



Schritt für Schritt Anleitung für interaktive Spaziergänge

**„Während ich die
Spaziergänge vorbereite,
kann ich selbst viele neue
Sachen entdecken!“**

Teilnehmerin, Österreich



Schritt 1: Idee finden

Überlegen Sie sich: Was möchte ich anderen zeigen? Worüber möchte ich informieren? Fokussieren Sie sich auf einen bestimmten Ort bzw. ein bestimmtes Thema oder möchten Sie unterschiedliche Orte und Themen aufgreifen? Wird es ein Spaziergang oder möchten Sie eine Tour durch ein Thema erstellen, die ortsunabhängig ist und auch von zuhause aus entdeckt werden kann?

**“Wir haben auch gelernt,
dass das Lernen nicht nur für
uns selber ist.”**

Teilnehmer in Slowenien

Tipps von Tourentwickler*innen

- ! Die Suche nach gemeinsamen Ideen in einer Gruppe kann viel Spaß machen. Seien Sie jedoch darauf vorbereitet, dass viele Ideen vorgeschlagen werden können. Alle Vorschläge sollten von der gesamten Gruppe oder von einzelnen Personen auf einer Tafel oder einem Flipchart notiert werden. Später kann die ganze Gruppe sie vergleichen und diskutieren.
- ! Einige Gruppen verwendeten Mindmapping- oder Brainstorming-Techniken sowie zahlreiche Fotos von Stadtvierteln, die sie gemeinsam ausgewählt hatten, um eine Reihe von Assoziationen und Ideen zu entwickeln. Bei einer Gruppe an der Third Age University in Ljubljana wurde die folgende Frage verwendet: „An welchen Orten oder Sehenswürdigkeiten fühlen Sie sich auf dem Weg zur Universität wohl?“
- ! Überlegen Sie, welche Themen oder welche Orte Sie interessieren. Vielleicht haben Sie bereits einen Spaziergang in Ihrer Nachbarschaft, den Sie regelmäßig abgehen? Viele der Teilnehmer*innen haben ihre Spaziergänge um Themen oder Orte herum entwickelt, mit denen sie vertraut sind oder für die sie sich interessieren. Sie haben die Actionbound Tour genutzt, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiterzugeben und sie anderen zugänglich zu machen.

Schritt 2: Orte und Themen für Stationen auswählen

Fragen Sie sich selbst:

- Wo wird die Tour stattfinden? Wie lange soll sie ungefähr dauern?
- Welche Orte möchte ich als Stationen in der Tour haben?
- Welche Orte liegen in der Nähe voneinander und gehen sich zeitlich in der Tour aus?

In Prag wurden Orte, die historische Stadtteile, Sehenswürdigkeiten sowie die Schönheit der Natur miteinander verbinden, am meisten geschätzt. Die Teilnehmer*innen genossen es, neue Fakten über ihre Umgebung zu entdecken und den Ort aus neuen Perspektiven zu sehen, während sie ihr Wissen und ihre Eindrücke mit anderen teilten.

In Ljubljana und Ilirska Bistrica waren die Teilnehmer*innen an „bedeutungsvollen Orten“ interessiert. Bedeutungsvolle Orte hängen von der Wahrnehmung der Menschen ab und sind mit Orten des täglichen Lebens verknüpft, an denen Menschen Kontakte knüpfen, lernen und gemeinsam etwas erschaffen. Die Gruppen in Slowenien diskutierten auch über den Unterschied zwischen Räumen und Orten (z. B. sind Orte neutral, Orte lösen Emotionen und Erinnerungen aus, konstruieren unsere Identität). Ein Ort kann beispielsweise ein Café in der Nachbarschaft sein, eine Bank, auf der man sich zum ersten Mal geküsst hat, ein Gebäude, das man sehr schätzt, ein Haus, in dem die Großeltern gelebt haben, usw. Die Teilnehmer*innen wurden aufgefordert, Orte und Plätze, zu denen sie einen persönlichen Bezug haben zu wählen, die ihre Identität unterstützen. Viele von ihnen waren mit Parks, Institutionen und lokalen Gruppen und Organisationen verbunden.

Tipps von Tourentwickler*innen

! Aufgrund unserer Erfahrungen empfehlen wir, eher klein anzufangen und darauf zu achten, dass die Tour nicht zu lang ist (in der Regel empfehlen wir Gehstrecken zwischen 1 km und maximal 2 km). Ein zu langer Spaziergang kann die Leute abschrecken. Besser ist es daher, weniger Orte auszuwählen, dafür aber mehrere Aufgaben oder Informationen einzubauen.

! Wenn Sie die Route einer Tour, die Sie entwickeln, nicht abgehen wollen, bevor sie fertig ist, sind Google Maps, Google Street View, Open Street Map (OSM) oder lokale Anwendungen eine gute Möglichkeit, zunächst eine virtuelle Tour vorzubereiten. Auf diese Weise können Sie die potenzielle Route besprechen und sich für interessante Stationen mit Aufgaben entscheiden.

! In Prag hat sich die Ernennung von sogenannten „Tour-Eigentümer*innen“ - Personen, die das finale Thema und die Ideen für den Stationen entscheiden und

generell die Hauptverantwortung für die Entwicklung der Tour übernehmen - als sehr hilfreich erwiesen.

- ! Auch in Ljubljana und Ilirska Bistrica gab es in den Gruppen eine verantwortliche Person, die die Entwicklung der Tour koordinierte und die Gruppentreffen anleitete, aber die Gruppenmitgliede*innen arbeiteten zusammen, um die finale Tour zu erstellen.

Schritt 3: Inhalte sammeln und entwickeln

“Die Tour zu entwickeln hat mein Wissen um neue Orte, die ich vorher nicht kannte, erweitert.”

Teilnehmer in Prag

Überlegen Sie sich Informationen und Aufgaben, die zu dem Ort bzw. zum jeweiligen Thema passen. Fachliteratur oder verlässliche Seiten im Internet können dafür sehr hilfreich sein. Die Tour werden Sie später mit der App Actionbound erstellen und so für die Nutzung am Tablet und Smartphone aufzubereiten. Daher ist es an dieser Stelle bereits hilfreich zu wissen, welche Elemente, als so genannte „Abschnitte“ in die Tour eingebunden werden können. Die konkrete Handhabung erläutern wir Ihnen aber im Kapitel Eine Tour in Actionbound erstellen.

Später werden Sie Ihre Tour mit der Actionbound-App erstellen und für die Verwendung auf Tablets und Smartphones vorbereiten. An dieser Stelle wäre es hilfreich, die Elemente, die in die Tour integriert werden können, als „Abschnitte“ zu identifizieren. Näheres ist im Kapitel *Erstellen einer Tour in Actionbound* beschrieben.

Mögliche Elemente im Actionbound Bound-Creator:

- **Informationen:** Hierbei handelt es sich um eine Textseite ohne Arbeitsauftrag. Wie bei anderen Abschnitten, können Sie hier Texte, Bilder, Videos, Audios oder Links einbinden.
- **Quiz:** Sie können Fragen einfügen und diese in verschiedenen Modi beantworten lassen (u.a. Multiple Choice, Lösungseingabe, Liste sortieren, Schätzungen)

- **Aufgabe:** Damit können Sie Spieler*innen einladen, selbst kreativ zu werden, indem sie Fotos, Videos, Audios oder Texte erstellen und hochladen.
- **Ort finden:** Sie können auch GPS-Koordinaten hinterlegen, zu denen die Spieler*innen finden müssen.
- **Code scannen:** Sie können auch mit QR-Codes arbeiten. Entweder indem Sie selbst einen kreieren oder einen vorhandenen QR-Code direkt bei der Station nutzen.
- **Umfragen:** Ein Stimmungsbild der Spieler*innen können Sie erhalten, indem Sie eine Umfrage erstellen.
- **Turnier:** Dieses Element ist ein Mini-Spiel innerhalb der Gruppe, die gemeinsam die Tour macht. Spieler*innen können gegeneinander antreten.

Tipps von Tourentwickler*innen

- ! Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie die Elemente in der Praxis eingesetzt werden können, werfen Sie einen Blick auf bestehende Touren. Wenn Sie an Touren interessiert sind, die von älteren Menschen im Rahmen des SEE U-Projekts entwickelt wurden, schauen Sie sich das Handbuch oder die SEE U-Website (www.see-u-project.eu) an.

- ! Bevor Sie Inhalte für Ihre Tour zusammenstellen, ist es sinnvoll, sich Gedanken darüber zu machen, wer Ihre Zielgruppe ist und welche Ziele Sie erreichen wollen. Handelt es sich um eine Bildungstour oder eine „just for fun“-Tour, die eine Ergänzung zu anderen Freizeitaktivitäten darstellt?

- ! Es ist hilfreich, wenn die Teilnehmer*innen Fotos, Informationen und Fakten über ihre Tour zu dem gemeinsamen Treffen mitbringen. Auf diese Weise kann das Team auf Bestehendem aufbauen. Es ist auch eine gute Idee, die Testtour (→ siehe Schritt 5) zu nutzen, um Fotos zu machen und sie in die Actionbound-Tour aufzunehmen. Bitte beachten Sie: Alle Arten von Inhalten können später hinzugefügt und angepasst werden.

- ! Bevor Sie eine Tour in Actionbound erstellen und den Rundgang digitalisieren (siehe Schritt 4), empfiehlt es sich, alle Stationen und Aktivitäten vorab auf Papier zu testen.

Schritt 4: Eine Tour in Actionbound erstellen

Wenn Sie nun Ideen für eine Tour und mögliche Tour-Elemente gesammelt und diese eventuell auf Papier gebracht haben, können Sie diese direkt in Actionbound eingeben. Dafür benötigen Sie einen Actionbound-Account.

1. Erstellung eines Actionbound Accounts

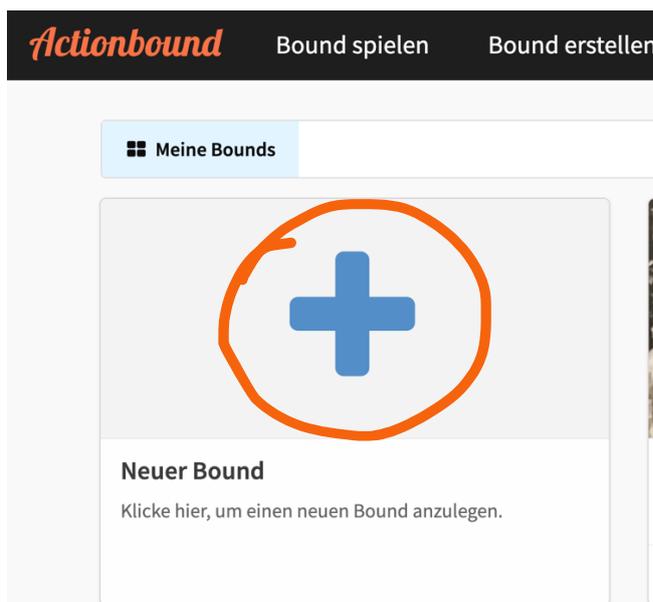
Für das Erstellen von Touren mittels der App Actionbound benötigen Sie einen Account mit Mailadresse und Passwort. Das Registrieren auf der Actionbound-Webseite (<https://en.actionbound.com>) geht rasch und unkompliziert.



Die private Nutzung von Actionbound ist kostenlos.

2. Eine Tour mit dem Bound Creator erstellen

Sobald Sie sich registriert haben, loggen Sie sich auf der Actionbound Website ein. Sie kommen direkt zum Bound Creator und können Ihren eigenen Bound erstellen, indem Sie auf das große blaue Kreuz klicken.



Hier geben Sie einen Titel für Ihren Bound ein.

A Neuen Bound erstellen

Lege hier die grundlegenden Eigenschaften fest. Diese kannst du später ändern.

Titel ✕ ✕ ✕

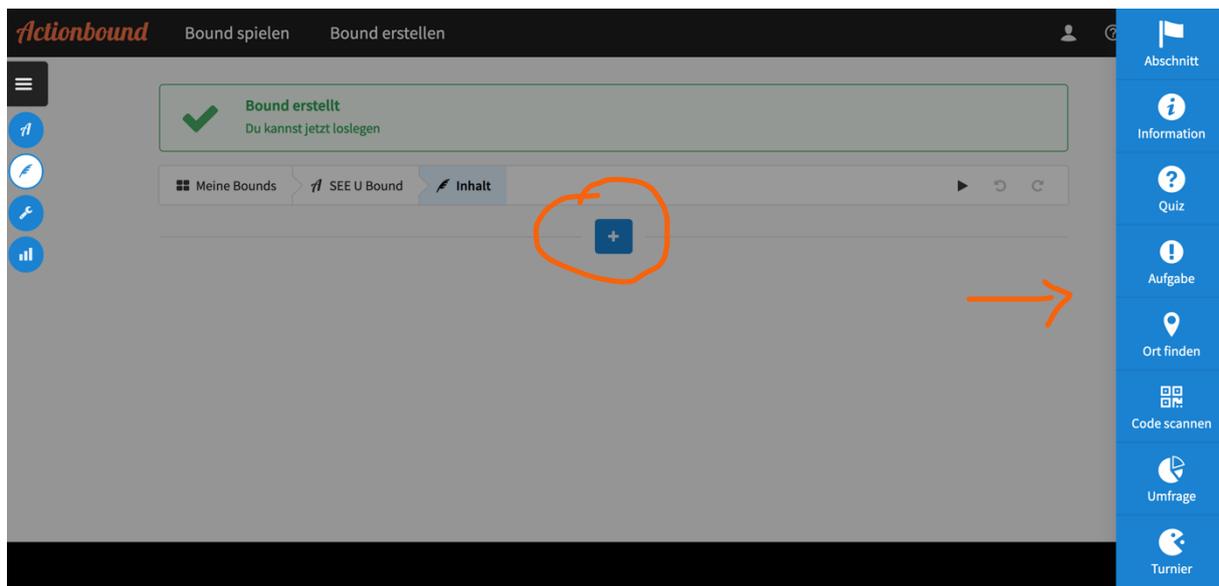
URL i
https://actionbound.com/bound/

Spielmodus i **Abschnitts-Reihenfolge** i

Einzel-Bound Gruppen-Bound Linear Frei wählbar

Bound erstellen Abbrechen

Dann kann es auch schon losgehen. In dem Sie auf das Kreuz klicken, können Sie die unterschiedlichen Elemente auswählen und hinzufügen. Die zur Verfügung stehenden Elemente finden Sie auf der rechten Bildschirmseite.



Diese ersten Schritte sind auch im Grundlagen-Tutorial erklärt:

[hOps://youtu.be/09EPqtemPvA](https://youtu.be/09EPqtemPvA)

Der Bound-Creator von Actionbound ist grundsätzlich Nutzer*innenfreundlich und übersichtlich. Mit etwas Übung müsste es funktionieren, Ihre Ideen für die Tour einzugeben. Damit Sie sich aber von Anfang an sicher fühlen, hier ein paar Informationen:

- Alle Elemente können beliebig kombiniert werden.
- Die Reihenfolge kann jederzeit geändert werden.
- Es ist nichts in Stein gemeißelt: Sie können auch Formulierungen, Bilder, etc. jederzeit ändern.

- Jede Änderung wird sofort auf dem Actionbound-Server gespeichert, kann aber per Klick rückgängig gemacht werden.

Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass es am besten ist, einfach loszulegen und die verschiedenen Möglichkeiten von Actionbound zu erkunden. Sie finden im Folgenden alle Elemente nochmals kurz erklärt. Auf der Actionbound-Website gibt es zu allen Schritten auch Videotutorials.

Erklärung der einzelnen Elemente

	<h3>Information</h3>
	<p>Mit dem Element „Information“ können Sie beispielsweise zu Beginn über die Hintergründe der Tour informieren oder interessante Links, Videos.</p>



Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erstellung einer Informationsseite finden Sie in diesem Tutorial:

https://www.youtube.com/watch?v=t_sQkCCjm8c

	<h3>Quiz</h3>
	<p>Mit Quizfragen können Sie das Wissen Ihrer Spieler*innen testen und dafür sorgen, dass sie Neues dazu lernen. Actionbound hat vier Antwortmöglichkeiten für Quizfragen: Lösungseingabe, Multiple Choice, Zahl schätzen, Liste sortieren. Sie können einstellen, wie viele Versuche die Spieler*innen haben, um Ihr Quiz zu beantworten. Außerdem können Sie Tipps geben, die erscheinen, wenn die Frage falsch beantwortet wurde. Für Multiple Choice Fragen sollten Sie sich falsche Antworten überlegen, unter denen die richtige Antwort versteckt ist. Bitte beachten Sie: Quizfragen mit Lösungseingabe können für Spieler*innen schwierig sein, wenn die Lösung ohne Fehler eingegeben werden muss.</p>

	<h3>Mission</h3>
	<p>Bei diesen Aufgaben gibt es keine richtigen oder falschen Antworten. Die Lösung ist die kreative Umsetzung mit Fotos, Videos, Audioaufnahmen oder Text. Ihre Fantasie ist dafür so richtig gefragt!</p>

Sie müssen Sie sich beim Erstellen für eine Antwortmöglichkeit entscheiden. Überlegen Sie sich daher, wie sich die jeweiligen Aufgaben am besten lösen lassen. Eignen sich Fotos oder ein Video oder ist es passender, die Spieler*innen um eine Audioaufnahme oder eine Text zu bitten?

	<h3>Ort finden</h3> <p>Sie können einen GPS-Punkt an einem Ort hinterlegen, den die Spieler*innen dann finden müssen. Diese brauchen dafür Handys oder Tablets mit GPS-Funktion. „Ort finden“ lässt sich gut mit anderen Aufgaben kombinieren. Sobald die Spieler*innen den Ort gefunden haben, können Sie ihnen dort weitere Aufgaben stellen.</p>
	<h3>Code scannen</h3> <p>Die Spieler*innen können einen Code finden und einscannen.</p>
	<h3>Umfrage</h3> <p>Mit Umfragen können Sie herausfinden wie die Spieler*innen den Bound fanden.</p>
	<h3>Turnier</h3> <p>Dieses Element ist ein Mini-Spiel innerhalb der Gruppe, die gemeinsam die Tour macht. Spieler*innen können gegeneinander antreten.</p>

Tipps von Tourentwickler*innen



Damit sich die Tournutzer*innen gut orientieren, können Sie zwischendurch Orientierungspunkte einbauen. Ein Foto eines Straßenschildes, eines markanten Gebäudes mit dem Verweis oder konkrete Richtungsangaben können helfen, sich besser zu orientieren und geben den Nutzer*innen die Sicherheit, dass sie sich am richtigen Weg befinden.

Beispiel:



© Connie B.



Es ist hilfreich, Informationen zu öffentlichen Toiletten, Wasserstellen oder Sitzmöglichkeiten einzubauen.



Verwenden Sie am besten selbst gemachte Fotos, dann sind Sie bezogen auf Datenschutz auf der sicheren Seite. Falls Sie jedoch lizenzfreie Fotos von Fotodatenbanken oder aus dem Internet verwenden, vergessen Sie nicht die Quelleangabe bzw. den Copyright-Vermerk.

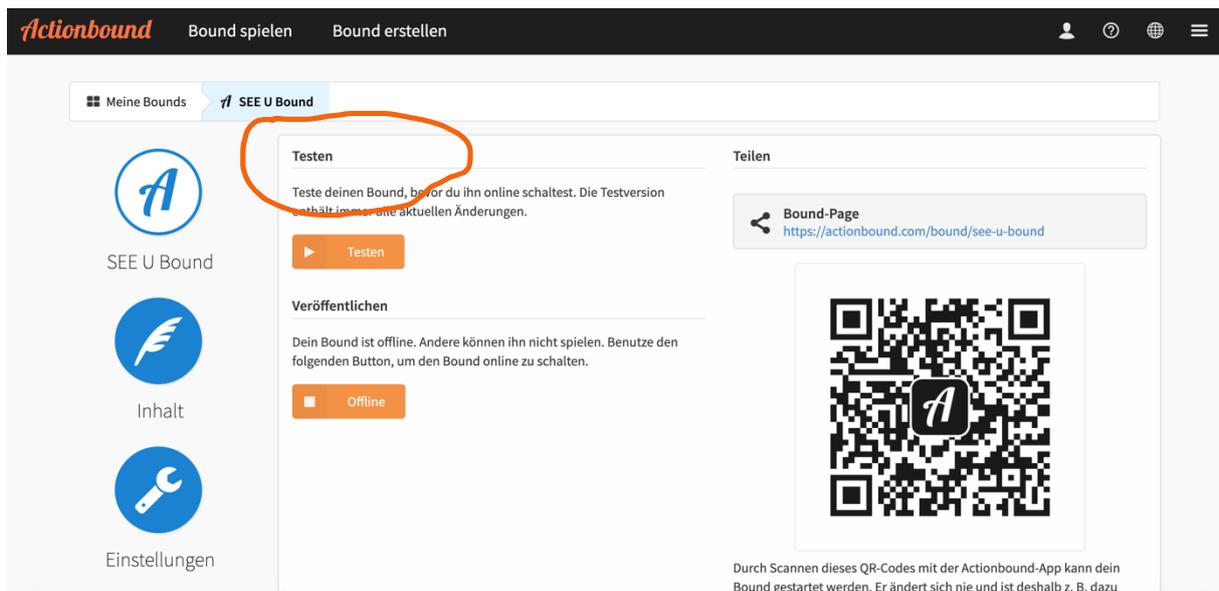
Weitere hilfreiche Materialien:

Wir hoffen, dass wir Ihnen in dieser Schritt-für-Schritt Anleitung die wichtigsten Informationen zusammengefasst haben. Falls Sie aber manches näher wissen möchten oder weitere Beispiele, Materialien oder Ideen für die Erstellung von Touren sichten möchten, empfehlen wir Ihnen den

- Actionbound-Blog unter [actionbound.com/blog](https://de.actionbound.com/blog) und den Actionbound EDU-Guide unter <https://de.actionbound.com/eduguide>
- Im Guide können Sie u.a. hilfreiche Informationen zu rechtlichen Fragen nachlesen (S 17-19).
- Actionbound Academy: hier <https://de.actionbound.com/academy#workshops> gibt es immer wieder kostenfreie Online-Workshops

Schritt 5: Testen und Optimieren

Unserer Erfahrung nach ist die Erstellung einer Tour ein laufendes Ausprobieren, Testen, Überarbeiten und Ergänzen. Wenn Sie also eine erste Version Ihrer Tour erstellt haben, empfiehlt es sich, diese mehrmals „durchzuspielen“ und auf technische und inhaltliche Korrektheit zu testen und ggf. anzupassen. Dies kann zunächst vom Computer oder Tablet aus über den Menüpunkt „Bound testen“ durchgeführt werden. Hier erhalten Sie einen QR-Code, mit dem Sie die aktuelle Version der Tour auf dem Handy testen können. Übrigens, der QR-Code zu Ihrer Tour bleibt trotz Änderungen und Aktualisierungen immer gleich.



The screenshot shows the Actionbound web interface. At the top, there is a navigation bar with 'Actionbound', 'Bound spielen', and 'Bound erstellen'. Below this, a sidebar on the left contains icons for 'SEE U Bound', 'Inhalt', and 'Einstellungen'. The main content area is titled 'Meine Bounds' and shows a list of bounds, with 'SEE U Bound' selected. The 'Testen' button is circled in orange. Below it, there is a 'Veröffentlichen' section with an 'Offline' button. To the right, there is a 'Teilen' section with a 'Bound-Page' link and a QR code. At the bottom of the QR code, there is a note: 'Durch Scannen dieses QR-Codes mit der Actionbound-App kann dein Bound gestartet werden. Er ändert sich nie und ist deshalb z. B. dazu'.



Bound testen

Scanne mit der Actionbound-App diesen Code, um die aktuellste Version deines Bounds zu testen.



OBACHT!

Dieser QR-Code ist wirklich nur zum Testen gedacht und darf nicht veröffentlicht werden, da er sich ständig ändert.

Schließen

Actionbound App auf dem Handy oder Tablet installieren

Um eine Tour machen zu können, müssen Sie die Actionbound App auf Ihrem Tablet oder Smartphone installieren. So geht's:

1. In den App-Store gehen (Android: Playstore, Apple: App Store)
2. „Actionbound“ suchen und installieren
3. Den Nutzungsbedingungen zustimmen



oder



Es kann sein, dass die App nach Berechtigungen fragt. Bitte der App Berechtigungen für den Zugriff auf Fotos, Videos und Tonaufnahmen geben.

Tipps von Tourentwickler*innen



Wir empfehlen, die Touren mehrmals auf dem Smartphone oder Tablet zu testen, um Schreibfehler oder Ungereimtheiten in Inhalt und Ablauf zu erkennen.



Um ein Feedback von anderen zu erhalten, können Sie auch einen gemeinsamen Workshop oder ein Treffen organisieren, um die Tour gemeinsam durchzugehen. Der Vorteil besteht darin, dass sich die Teilnehmer*innen beim (virtuellen) Durchgehen der Tour zusammensetzen und den Inhalt und mögliche Verbesserungsvorschläge diskutieren können. Am besten ist es, die Tour auf einen Bildschirm zu projizieren.



In einem nächsten Schritt ist es sehr hilfreich, einen „Live“-Test der Tour durchzuführen. So lässt sich feststellen, wo die Anweisungen präziser sein müssen, wo Anpassungen erforderlich sind oder welche Informationen weggelassen werden können. Achten Sie besonders auf die Länge des Rundgangs.



Machen Sie sich während des „Live“-Tests Notizen oder nehmen Sie, wenn möglich und sinnvoll, einen Laptop mit, damit Änderungen oder Ergänzungen sofort vorgenommen werden können. Während der Testtour entdeckten zum Beispiel die Teilnehmer*innen in Prag ein nettes Café, das sie sofort als Tourstopp aufnahmen.

! Die Tourentwickler*innen in Ljubljana trafen sich mehrmals in Cafés auf ihren Touren, um mögliche Inhalte und Stationen zu besprechen. Es war hilfreich, dass sie nicht die ganze Zeit zu Fuß gehen mussten. Solche Stopps können auch in geführte Touren eingebaut werden.

! Checkliste für Testtouren

- (Ausreichend geladene) Tablets oder Mobiltelefone sind vorhanden
- Mobile Daten sind verfügbar, oder Actionbound Tour wurde bereits heruntergeladen
- Powerbank ist voll aufgeladen
- Ausdrücke der Tour (Tourverlauf und Aufgaben) sind aus Sicherheitsgründen ausgedruckt
- Ausdrücke, wie Actionbound heruntergeladen werden kann
- Einverständniserklärung für das Fotografieren wurde mehrmals ausgedruckt
- Stifte sind eingepackt
- Form des Feedbacks ist vereinbart, Ausdrücke/Fragen sind vorbereitet
- Wenn möglich, ist die/der Entwickler*in der Tour anwesend und leitet die Tour, damit eventuelle Anpassungen und Änderungen vereinbart werden können

Schritt 6: Veröffentlichen

Wenn die Tour getestet ist und Sie sie für andere Personen zur Verfügung stellen möchten, dann klicken Sie auf „aktuelle Version online schalten“. Falls Sie danach noch Änderungen vornehmen möchten, ist das kein Problem, Sie können die Tour jederzeit wieder auf Offline (=nicht öffentlich zugänglich“) ändern.

The screenshot shows the Actionbound web interface. At the top, there is a navigation bar with the Actionbound logo and links for 'Bound spielen' and 'Bound erstellen'. Below this, the user is logged in as 'SEE U Bound'. The main content area is divided into three sections: 'Testen', 'Veröffentlichen', and 'Teilen'. The 'Testen' section has a 'Testen' button. The 'Veröffentlichen' section has a 'Veröffentlichen' button, which is highlighted with an orange circle. The 'Teilen' section has a 'Bound-Page' link and a QR code. The QR code is used to scan and start the tour with the Actionbound app.

Tipps von Tourentwickler*innen



Wenn Sie den offiziellen Titel Ihrer Tour vor der Veröffentlichung ändern möchten, können Sie dies tun.



Wenn Sie für Ihre Organisation werben möchten, fügen Sie den Namen der Autor*in bzw. der Organisation zum Namen der Tour in Actionbound hinzu. Diese Information wird dann für Actionbound-Nutzer*innen sichtbar sein.



Um Ihre Tour zu bewerben, könnten Sie einen Flyer entwerfen, der grundlegende Informationen wie Titel, Dauer, Mobilitätsanforderungen und den Startpunkt enthält. Wenn Sie eine geführte Tour planen, sollten Sie auch das Datum, die Uhrzeit und den Treffpunkt angeben.

Schauen Sie mal rein! Im Projekt entstandene Touren in Wien und Graz:



Ein Spaziergang durch die Josefstadt



Gehzeit in Minuten: **60-90**



Strecke in Kilometern: **ca. 2**



Im Freien



Ort: **Wien, 8. Bezirk**

Die Josefstadt, der 8. Wiener Gemeindebezirk, ist vielleicht der kleinste Bezirk, doch es gibt dort viel zu entdecken. Auf diesem Spaziergang können Sie interessante Orte kennenlernen und viel über Geschichte und Gegenwart des Bezirks erfahren.



© Tom Werchota

Entwickelt von... **Hedi S. wohnt ihr fast ganzes Leben im Bezirk – mehr als 90 Jahre. Sie weiß sehr viel über die Geschichte und die verborgenen Schätze der Nachbarschaft. In den vergangenen Jahren hat sie immer wieder Führungen durchgeführt, jetzt digitalisiert sie einen dieser Spaziergänge.**



Grüne Oasen in Wien



Gehzeit in Minuten: **ca. 60**



Strecke in Kilometern: **ca. 3**



Im Freien



Ort: **Wien, 1. Bezirk**



Der Spaziergang führt zu den grünen Oasen der Inneren Stadt (1. Bezirk). Die Teilnehmer*innen erfahren Interessantes über Grünflächen in der Stadt und können neue Orte im Zentrum Wiens kennenlernen.



Entwickelt von... **Die Agenda 21-Gruppe Sommerfrische im Zentrum setzt sich für kleine Grünflächen im Bezirk ein.**

www.la21wien.at/blog-detail-la21/sommerfrische-im-zentrum.html



Mehrgenerationen-Spaziergang in Waltendorf, Graz



-  Gehzeit in Minuten: ca. 60
-  Strecke in Kilometern: ca. 3
-  Im Freien
-  Ort: Graz, Bezirk Waltendorf



Was hat Raketenwissenschaft mit „Kotzbeck“, der früheren Bäckerei in Waltendorf, zu tun? Und wofür wurde der lehmige Boden Waltendorfs im 19. Jahrhundert verwendet? Die Antworten auf diese und viele weitere Fragen können auf dem interaktiven Spaziergang im Grazer Bezirk Waltendorf gefunden werden.

Entwickelt von... **Der Spaziergang wurde anhand von historischen Fakten und Anekdoten zusammen-**

gestellt, die von Freiwilligen des Mehrgenerationenhaus Waltendorf gesammelt und in einer Publikation herausgegeben wurden. Der interaktive Spaziergang wurde gemeinsam mit den Schüler*innen der Waltendorfer Volksschule erstellt. Der Entwicklungsprozess wurde von Radio Helsinki begleitet. Hier Reinhören:

<https://helsinki.at/podcast/664378/>
<http://www.mgh-waltendorf.at>

SEE U ist ein Erasmus+ Projekt (Kooperationspartnerschaften für Zusammenarbeit, Erwachsenenbildung) mit einer Laufzeit von Dezember 2022 bis November 2024. Das Projekt wird von fünf Partnerorganisationen durchgeführt:

Österreich

QUERAUM. KULTUR UND SOZIALFORSCHUNG
www.queraum.org/en

Tschechien

LETOKRUH, Z.Ú.
www.letokruh.eu

Slowenien

SLOVENIAN THIRD AGE UNIVERSITY
www.utzo.si/en/

Schweiz

GERONTOLOGIE CH
www.gerontologie.ch

Europa

AGE PLATFORM EUROPE
www.ageplatform.eu

Layout und Design: Sarah Frühling
SEE U Logo und Seiten 15-17: Verena Blöchl

www.see-u-project.eu



**Co-funded by
the European Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der OeAD-GmbH wider. Weder die Europäische Union noch die OeAD-GmbH können dafür verantwortlich gemacht werden.



Letokruh



GERONTOLOGIE CH
ALTERSFREUNDLICHE GEMEINDE
COMMUNE AMIE DES AÎNÉS

